

„150“ Jahre Montan Spedition

JUBILÄUM: Die steirische Montan Spedition feiert in diesem Jahr gleich mehrere unternehmerische Ereignisse und blickt auf ein gutes Jahr 2017 zurück.

VON JOSEF MÜLLER

Das Jahr 2018 ist bei dem auf den Intermodalen Verkehr spezialisierten Speditionsunternehmen Montan Spedition in Kapfenberg gleich von mehreren Highlights geprägt: In diesem Jahr werden 45 Jahre Bestehen des Unternehmens, 40 Jahre Präsenz im Intermodal-Verkehr, 29 Jahre Montan-Niederlassung in Fürnitz, 25 Jahre Niederlassung in Istanbul und 11 Jahre Montan-Terminal in Kapfenberg gefeiert. Das ergibt in Summe „150“ Jahre, addiert Ingrid Glauinger die Zahlen mit einem zufriedenen Lächeln. Auf das vergangene Jahr blickend zieht die Chefin des Unternehmens eine positive Bilanz. Das Geschäft habe sich laut Firmenangaben zufriedenstellend entwickelt, was nicht zuletzt der anspringenden Konjunktur geschuldet ist, die mehr Volumen auf die Intermodal-Schiene gebracht hat.

Die Montan Spedition hat sich in den vier Jahrzehnten etab-



MÜLLER

nen Angaben zufolge in der Montanindustrie europaweit einen Namen gemacht. Diesen verdankt es der Innovationskraft im eigenen Haus, spricht der Entwicklung von vier speziellen Container-Typen für den Transport von mineralischen und metallischen Gütern. Den guten Ruf verdanke das Unternehmen aber auch dem Aufbau von anspruchsvollen System-Verkehren zwischen den Abnehmern der Rohstoffe und der Retourladung zu den Ausgangspunkten. Ein Beispiel, wie Montan für seine Kunden Verkehre organisiert: Rohstoffe aus Übersee kommen in den Adria-Hafen Koper, werden dort entladen und zwischengelagert. Auf Abruf des Empfängers bringt Montan mit seinen selbst entwickelten Moco-Flex-Containern die Rohstoffe in Wagengruppen-Verkehren zum Montan-Kombi-Terminal nach Kapfenberg, von wo sie in weiterer Folge zu namhaften Empfängern in der Rohstoffindustrie transportiert werden. Der Koper-Kapfenberg-Verkehr rollt jeden Tag.

Wirtschaftliches Rundlaufkonzept

Bei der Auslieferung der Rohstoffe werden mit den gleichen Containern Fertigprodukte, die für den Export bestimmt sind, nach Koper zurückgefahren. Dieses Rundlaufkonzept ist wirtschaftlich und kommt bei den Empfängern gut an. Da die Rohstoffe in der Regel meist frei

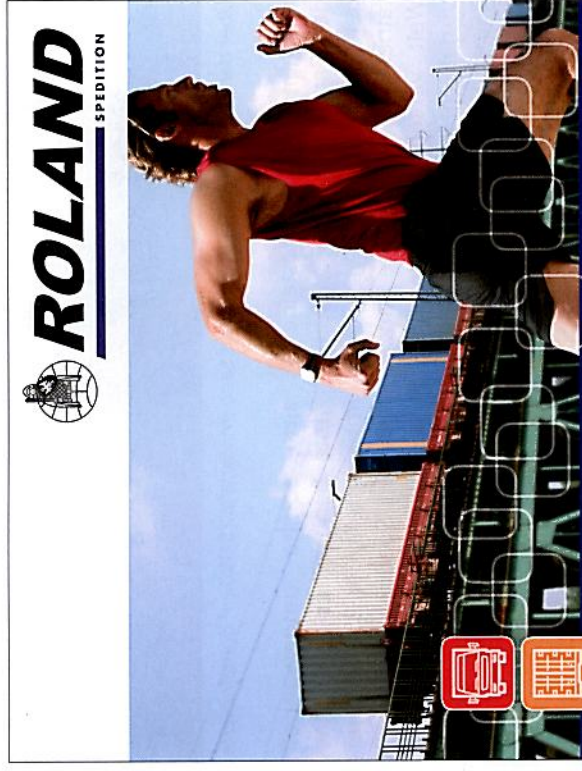
dafür gelegt. Ab 2021 wird die Produktion starten – viele neue Arbeitsplätze werden dadurch entstehen. Die Montan Spedition wird mit seinem Leistungsportfolio, das sich nicht mehr allein auf den Montan-Sektor beschränkt, sondern in den vergangenen Jahren auf den Recycling-Bereich oder auf die Papier- und Baustoffindustrie ausgeweitet wurde, auch davon profitieren. Nicht nur der Montan-Logistiker für Primärrohstoffe zu sein, sondern auch die Nachfrage nach Transportdienstleistungen für Sekundärrohstoffe – wie sie im Recycling-Bereich entstehen – zu befriedigen, hat sich das „150“ Jahre alte Unternehmen auf die Fahnen geheftet, wie Glauning junior unterstreicht: „Wir können Ladefenster sehr gut managen; für den Lkw ist das schon schwieriger.“ Dabei hilft auch die Digitalisierung, die die Prozessabläufe im Intermodal-Verkehr heute in vielen Fällen vorteilhaft unterstützt.

Eine Million Tonnen auf die Schiene gebracht

Rund eine Million Tonnen hat die Montan Spedition im Vorjahr auf die Kombi-Schiene gebracht und mit 30 Mitarbeitern an allen Standorten 18 Millionen Euro umgesetzt. 170 Moco-Flex-Container befinden sich aktuell im Fuhrpark, insgesamt hat Montan 1.000 Container im Umlauf. In den vergangenen fünf Jahren wurden zehn Millionen

Euro in das Equipment investiert, betont Ingrid Glauning. Heuer kommen weitere 110 Container dazu. Die Montan Spedition agiert in Nischen, und die Margen sind erlösseitig etwas besser als im klassischen Speditionsgeschäft. Das hängt wiederum mit den innovativen Containerparks zusammen, mit denen sich das Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen hat, wie Ingrid Glauning einräumt. Heuer will man in Europa und der Türkei organisch weiter wachsen.

ANZEIGE



Speed Matters.

Der Läufer braucht Kraft und Ausdauer gleichermaßen um schnell zu sein. Im Containeroperating sind die selben Eigenschaften gefragt. Besonders wenn man für seine Kunden das Trikot des führenden trägt und aus Lieferzeiten Bestzeiten macht. So verstehen wir jeden Auftrag als Sprint – auch wenn er über lange Strecken geht.

Die schnellen machen das Rennen:
Operating ist unsere Disziplin.

Roland Spedition GmbH - Austria
A-2320 Schwechat, T: (+43 1) 728 37 43, F: 720 22 40
A-5071 Wals bei Salzburg, T: (+43 662) 854 351, F: 854 169
E: office@rolsped.com, www.rolsped.com

www.rolsped.com